

Blaues Trikot beim letzten Springen erobert

Silas Wied gewinnt Mattenschanzen Tournee auf den letzten Drücker. Auch Mika Wunderlich Gesamtsieger

Rückershausen. Der SC Rückershausen zählte zu den stärksten Vereinen bei der Nord-Westdeutschen Mattenschanzen Tour, die mit den Springen in Meinerzhagen und Winterberg endete. Die zwei Gesamtsiege der Wittgensteiner, flankiert von weiteren Podestplätzen, übertraf nur der TuS Neuenrade. Der holte drei der elf Blauen Trikots.

Ein Start-Ziel-Sieg war es für Mika Wunderlich in der Schülerklasse 11. Er verteidigte das Blaue Trikot nach seinem Auftaktsieg auf der Lahntalschanze und erreichte die mit fünf Siegen die Maximalpunktzahl 200. Sowohl in Meinerzhagen als auch in Winterberg gewann er seine Klassen sehr souverän. Silas Wied (Schüler 10) hatte seine Leistungen im Laufe des Sommers gesteigert und zog seinem Kontrahenten Orlando Löffler vom SC Willingen am abschließenden Wochenende noch das „Blaue“ aus. Sean Steenbakkers sicherte sich dahinter mit konstanten Leistungen als jüngster SCR-Teilnehmer den dritten Platz der Schüler 11.

„Es macht Spaß zu sehen, wie sich die Springer im Sommer verbessert haben.“



Silas Wied vom SC Rückershausen, hier beim Auftaktspringen auf der „kleinen“ Lahntalschanze in Aktion, sprang zum Gesamtsieg der Nord-Westdeutschen Mattenschanzen Tour in der Klasse 10.

FOTO: PETER KEHRLÉ

Emily Schneider hatte zwar erst im Sommer mit dem Springen begonnen, steigerte sich jedoch im Laufe der Serie schnell und belegte am Ende Platz 8 bei den Schülerinnen – übrigens die Klasse mit den zweitmeisten Startern der Tournee.

Beim abschließenden Wochenende stand zunächst das Springen in Meinerzhagen auf dem Programm

Beim letzten und in manchen Klassen noch entscheidenden Wettkampf in Winterberg gingen trotz der großen Konkurrenz fünf Podestplätze an Wittgensteiner Springer. Sean Steenbakkers belegte auf der 32-Meter-Schanze wieder den drit-

ten Platz hinter Löffler und Wied. Dessen Bruder Lukas Wied absolvierte zwei starke Sprünge von 43 u. 44 Metern auf der K-44-Schanze, die Platz 2 der Schüler 12/13 brachten. Pascal Horn verfehlte als Vierter nur knapp das Podest, ebenso

Zwei Streichresultate bei sechs Wettbewerben

■ Zur Nord-Westdeutschen **Mattenschanzen Tour** zählten sechs Springen in **Rückershausen**, Willingen, Braunlage (2), Meinerzhagen und Willingen.

■ **50 Punkte** gab es für den Sieger eines Springens. Bei zwei Streichergebnissen waren maximal 200 Punkte möglich.

wie Janosch Wunderlich in der gleichen Klasse an Position 6.

Grünert siegt auf St. Georg-Schanze

Ekkehard Grünert vom SV Lützel setzte sich auf der K44-Schanze in der Altersklasse durch und gewann diese mit Weiten von 41,5 und 43,0 Metern – und auch der Gesamtsieg ging mit der Höchstpunktzahl 200 an Grünert. Torben Wunderlich als Vierter der 14- und 15-jährigen Schüler tolle Leistungen mit Weiten von 69,6 und 67,5 Metern – und übertraf auf der K-81-Schanze auch den Oberndorfer Franz Enderling, der in der Sonderklasse der Männer mit je 59,5 Metern Dritter wurde.

Thomas Wunderlich, Trainer der Springer und Kombinierer.

Lukas Wied konnte sich mit 185 Punkten auf dem zweiten Platz in der starken Klasse S12/13 behaupten. Pascal Horn belegt in der gleichen Klasse Rang 5 und Janosch Wunderlich Position 7. Lukas und Torben fehlten aber wegen zeitgleicher Lehrgänge bzw. Wettbewerbe bei einigen Springen der Tournee.



Mika Wunderlich wurde als Gesamtsieger der Schüler 11 geehrt. FOTO: VEREIN

Meinerzhagen auf dem Programm, bei dem der SC Rückershausen mit neun jungen Springern vertreten war, die tolle Leistungen zeigten. Begleitet wurde das Team von seinen Trainern Dittmar Haßler und Thomas Wunderlich. Gesprungen wurde auf den drei Meinhardus-Schanzen K12, K37 und K62.

Neue Konkurrenz für Lukas Wied

Silas Wied gewann auf der 37-Meter-Schanze in der S10 und holte zugleich das blaue Trikot zurück. Dritter wurde Sean Steenbakkers. Lukas Wied hat seit diesem Sommer einen starken Konkurrenten, Justus Grundmann vom SFV Rothenburg, in seiner Klasse. Trotz seiner zwei guten Sprünge von jeweils 39,0 Metern auf der K-37-Schanze konnte Lukas nicht seinem Kontrahenten schlagen und belegte somit den zweiten Platz der S12/13.

Obwohl Torben Wunderlich als einziger SCR-Springer auf der großen K-62-Schanze antreten musste, so durften Lukas Wied, Janosch Wunderlich, Pascal Horn u. Mika Wunderlich als Vorspringer von dem offenen Anlaufturm der großen Meinhardus-Schanze springen.

Sieg bei Premiere auf nationaler Ebene

Lukas Wied aus Rückershausen glänzt beim DSV-Schülercup der Kombinierer

Winterberg/Rückershausen. Beim DSV-Schülercup in Winterberg gingen gleich drei Sportler für den SC Rückershausen an den Start. Im Deutschen Schülercup messen sich die besten Skispringer und Kombinierer auf Bundesebene der Jahrgänge 2003 und 2004. Für Lukas Wied und Pascal Horn war es der erste Wettkampf, bei dem sie gegen die gesamte nationale Konkurrenz antraten, während Janosch Wunderlich bereits im vergangenen Jahr in dieser Wettkampfsreihe erste Erfahrungen sammeln konnte.

Lukas Wied, der das Skispringen auf der heimischen Mattenschanze gelernt hat, gelang beim Wettkampf am vergangenen Samstag gleich ein überragenden Sieg. In den beiden Wertungsdurchgängen im Skispringen sicherte er sich mit zwei soliden Sprüngen von 42,5 und 43,0 Metern auf der K44-Schanze eine gute Ausgangsposition. Beim anschließenden Kombinationslauf auf Ski-Inli-



Nach dem Springen Vierter: Lukas Wied beim DSV-Schülercup. FOTO: VEREIN

nern startete er von Position vier. Gleich nach den ersten Metern holte er den vor ihm gestarteten Läufer ein und setzte direkt die Verfolgung auf die Führenden fort. Nach einer von zwei zu laufenden Runden, übernahm der Rückershäuser die

Führung und baute seinen Vorsprung sogar noch weiter aus. Als Streckenschnellster sicherte er sich im Ziel die Goldmedaille – mehr kann man in seiner Altersklasse (Schüler 12) nicht erreichen.

Janosch Wunderlich konnte sich beim Skispringen mit Weiten von 33,0 und 35,5 Metern eine nicht ganz so gute Startposition sichern. Mit einer starken Laufleistung arbeitete er sich jedoch nach vorne und belegte den 19. Platz. Spezialspringer Pascal Horn gelangen zwei gute Sprünge auf der K44-Schanze. Er erreichte Platz 26. An allen drei Tagen sausten auch Emily Schneider und Mika Wunderlich als Vorspringer vom Schanzentisch. Sie durften zusammen mit zwei Springern aus Winterberg antreten und einige tolle Sprünge zeigen. Betreut wurden die Sportler von Heimtrainer Thomas Wunderlich und Landestrainer Jens Gneckow, die begeistert von den Ergebnissen waren.